BETEILIGUNG AN

**DER REGIONALGAS EUSKIRCHEN
GmbH & Co. KG**

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Vertragsrechte	46.887,00		46.359,00
2. Software	<u>115.780,00</u>		<u>158.946,00</u>
		162.667,00	205.305,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.237.926,00		5.479.547,00
2. technische Anlagen und Maschinen	57.592.525,00		58.352.410,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.018.856,00		862.882,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.042.709,00</u>		<u>490.483,00</u>
		65.892.016,00	63.185.322,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		50.000,00
2. Beteiligungen	<u>1.046.323,25</u>		<u>1.046.323,25</u>
		1.096.323,25	1.096.323,25
		<u>67.151.008,25</u>	<u>64.486.950,25</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	477.648,59		472.304,54
2. unfertige Leistungen	27.800,00		8.900,00
3. Waren	<u>233,00</u>		<u>626,00</u>
		505.681,59	481.830,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.292.038,60		26.092.384,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.465.425,40		7.067.774,32
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	383.543,67		787.747,92
4. Forderungen gegen Geschäftspartner	443.657,07		320.793,12
5. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.078.338,57</u>		<u>6.429.398,17</u>
		37.663.003,51	40.698.098,07
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	<u>29.433.858,52</u>		<u>15.420.672,74</u>
	<u>67.602.743,62</u>		<u>56.606.601,35</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	<u>0,00</u>		<u>22.245,00</u>
	<u>134.753.749,87</u>		<u>121.109.796,60</u>

PASSIVA	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten			
		25.000.000,00	25.000.000,00
II. Gewinnrücklagen			
		25.563.000,00	25.563.000,00
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	189.589,69		233,10
2. Jahresüberschuss	13.204.894,61		13.989.356,59
3. Einstellung in die Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>		<u>-3.300.000,00</u>
	13.484.484,30		10.689.589,69
	<u>64.047.484,30</u>		<u>61.252.589,69</u>
B. SONDERPOSTEN			
1. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00		25.000,00
2. Empfängerliche Ertragszuschüsse	3.919.453,00		5.023.781,00
3. Investitionszuschüsse	<u>9.304.091,00</u>		<u>8.521.391,00</u>
	13.248.544,00		13.570.172,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	570.000,00		572.000,00
2. Steuerrückstellungen	2.171.000,00		1.354.000,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>20.351.000,00</u>		<u>22.941.000,00</u>
	23.092.000,00		24.867.000,00
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.566.359,67		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.882.020,28		14.789.920,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		10.195,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		228.410,32
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.902.046,88</u>		<u>6.346.611,60</u>
- davon aus Steuern	34.350.426,91		21.375.138,67
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.452.495,21 EUR (i.V. 224.695,25 EUR)		9.684,26 EUR (i.V. 12.043,14 EUR)
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		15.294,66	44.896,24
		<u>134.753.749,87</u>	<u>121.109.796,60</u>

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

	EUR	2013 EUR	EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse		197.247.649,99		185.059.090,08
2. Energie- und Stromsteuer		-15.632.574,25		-15.071.044,36
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		18.900,00		-184.400,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen		849.725,00		634.350,00
5. sonstige betriebliche Erträge		<u>1.909.546,55</u>	<u>184.393.247,29</u>	<u>1.471.501,51</u>
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	139.753.044,42			120.739.166,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.085.480,67</u>			<u>9.261.568,05</u>
		144.838.525,09		130.000.734,28
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.260.382,87			8.177.047,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.178.322,38</u>			<u>2.252.533,70</u>
- davon für Altersversorgung		10.438.705,25		10.429.581,51
668.766,43 EUR (728.579,77 EUR)				
8. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.361.022,00		5.622.840,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>8.423.990,71</u>	<u>169.062.243,05</u>	<u>10.343.144,77</u>
				<u>156.396.300,56</u>
10. Betriebsergebnis			<u>15.331.004,24</u>	<u>15.513.196,67</u>
11. Erträge aus Beteiligungen		43.362,61		30,00
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.103.939,85		869.169,50
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		183.882,79		196.420,34
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>222.337,82</u>		<u>34.634,71</u>
15. Finanzergebnis			<u>1.108.847,43</u>	<u>1.030.975,13</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>16.439.851,67</u>	<u>16.544.171,80</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.104.163,14		2.535.841,06
18. sonstige Steuern		<u>40.793,92</u>	<u>3.144.957,06</u>	<u>18.974,15</u>
				<u>2.554.815,21</u>
19. Jahresüberschuss			<u>13.294.894,61</u>	<u>13.989.356,59</u>
20. Gewinnvortrag			189.589,69	233,10
21. Einstellung in die Gewinnrücklagen			0,00	3.300.000,00
22. Bilanzgewinn			<u>13.484.484,30</u>	<u>10.689.589,69</u>

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

I. Grundlagen des Unternehmens

Erdgasversorgung, Stromversorgung und Betriebsführung

Die Regionalgas Euskirchen ist als Dienstleistungsunternehmen in allen Kommunen des Kreises Euskirchen und des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises sowie über Tochterunternehmen bundesweit auf dem Gebiet der Energie- und Wasserversorgung tätig. In allen Städten und Gemeinden des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises und des Kreises Euskirchen betreibt die Regionalgas die örtlichen Gasversorgungsnetze. Darüber hinaus wird in diesem Netzgebiet Erdgas, Biomethan sowie Wärmemedienleistungen an Haushalte, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen und größere Industrieunternehmen vertrieben. Im vorgenannten Netzgebiet ist die Regionalgas seit 2012 zudem als Stromlieferant tätig.

Darüber hinaus führt die Gesellschaft in der Gemeinde Alfter die dortige Wasserversorgung sowie die innerörtliche Abwasserentsorgung in Form der Betriebsführung durch. Weitere Betriebsführungsleistungen werden für das Tochterunternehmen LogoEnergie GmbH, die bundesweit Strom und Erdgas vertreibt, den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal sowie für zwei Biogasgesellschaften erbracht.

Unbundling

Die Regionalgas ist im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, welches im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG die Tätigkeitsbereiche Gasverteilung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors betreibt. Für diese Tätigkeiten werden getrennte Konten geführt. Die Kosten und Erlöse werden soweit möglich direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch sachgerechte Schlüsselungen vorgenommen.

II. Wirtschaftsbericht 2013

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich 2013 leicht erholt, insbesondere in Deutschland ist eine positive Entwicklung zu beobachten. Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2013 um ca. 0,5 % an und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dabei hatte insbesondere der private Konsum einen positiven Einfluss. Sorgen bereiten weiterhin die kommunalen Finanzen. Trotz steigender Steuereinnahmen bleibt insbesondere die Situation der Städte und Gemeinden auf Grund höher Sozialleistungen und ständig neuer, kostenträchtiger Aufgaben angespannt. Die Kommunen sind für Regionalgas sowohl als Konzessionsgeber als auch als Kunde ein wichtiger Partner.

Der Erdgasverbrauch belief sich 2013 in Deutschland auf rd. 970 TWh und ist damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 7 % deutlich gestiegen. Wichtigste Ursache für den Verbrauchsanstieg war der erhöhte Bedarf an Wärmeenergien im Zuge der lang anhaltenden winterlichen Witterung in weiten Teilen Deutschlands.

Der Gesamtstromverbrauch in Deutschland hat sich wie bereits im Vorjahr leicht rückläufig entwickelt und sank um rund 2,0 % auf 596 TWh. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in Deutschland hat auch 2013 weiter zugenommen. Im Berichtsjahr wurde mit rund 23 % knapp ein Viertel des deutschen Strombedarfs durch Windkraft, Solar und anderen Energieerzeugern gedeckt. Die wichtigste erneuerbare Energie im Strommix war dabei Wind mit einem Anteil von 7,9 %, gefolgt von der Biomasse mit 6,8 %.

Im Oktober 2013 haben die Übertragungsnetzbetreiber die Erhöhung der EEG-Umlage für 2014 um rund 18 % auf 6,240 ct/kWh angekündigt. Neben der EEG-Umlage sind zum Jahreswechsel auch weitere staatlich festgelegte beziehungsweise regulierte Preisbestandteile gestiegen, sodass der Anteil von Steuern, Abgaben und Umlagen mittlerweile bei rund 52 % des Haushaltsstrompreises liegt. Dazu zählen die vorläufige Festlegung der Netzentgelte, die Offshore-Haftungsumlage, die neu eingeführte Umlage für abschaltbare Lasten, die Umlage nach § 19 Abs. 2 der Stromnetzentgeltverordnung sowie die Umlage nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz.

Der Wettbewerb auf dem Energiemarkt hat sich in Deutschland weiter verschärft. Nach Aussage von Verbraucherportalen kann der Kunde heute im Bundesdurchschnitt aus mehr als 130 Stromanbietern und mehr als 80 Gasanbietern je Region wählen. Deutschlandweit gibt es über 1.100 Stromanbieter sowie 850 Gasversorger.

Am 22. August 2013 sind mehrere Verordnungen in Kraft getreten, die Änderungen des Energierechtes nach sich ziehen. Durch die Anpassung der Netzentgeltverordnungen (Strom-/GasNEV), der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) und der Stromnetzzugangsverordnung (StromNZV) wurden

insbesondere die bestehenden Regelungen zur Kalkulation der Netzentgelte sowie das Regelungsregime zur partiellen Befreiung von stromintensiven Betrieben von den Netzentgelten gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV novelliert. Weitere Neuregelungen betreffen die Themen Preisindizes, Eigenkapitalverzinsung, Pooling, Straßenbeleuchtung und Investitionsmaßnahmen.

Die energiepolitische Debatte um die Energiewende kennzeichnete das Wahljahr 2013. Im Koalitionsvertrag der neuen Regierung kündigten CDU, CSU und SPD eine EEG-Reform an, die nach den Planungen bis Sommer 2014 verabschiedet werden soll.

Die Einführungen bzw. Erhöhungen der Umlagen und staatlichen Abgaben betreffen vor allem die Vertriebsbereiche, die angesichts der sehr geringen Margen je Kunde und des starken Wettbewerbes gefordert sind, die staatlichen Belastungen an die Stromkunden weiterzugeben. Problematisch ist jedoch, dass auch im Berichtsjahr weiterhin Unsicherheiten über die Gestaltung von Preisanpassungen bestehen. Der Bundesgerichtshof hat mit seinem Urteil vom 31. Juli 2013 die langjährige Rechtsprechung zur Wirksamkeit von Preisanpassungsklauseln in Energielieferverträgen für Sonderkunden aufgegeben und neue rechtliche Maßstäbe aufgestellt (Wegfall der sog. Leitbildfunktion der Grundversorgungsverordnung). In letzter Konsequenz führt dies dazu, dass alle bestehenden Preisanpassungsregelungen in den allgemeinen Geschäftsbedingungen für Sonderkunden im Lichte der geänderten BGH-Rechtsprechung anzupassen sind. Auf Verbandsebene hat der BDEW als Hilfestellung für die Vertriebe eine Musterpreisanpassungsklausel veröffentlicht, die den Anforderungen der neuen BGH-Rechtsprechung Rechnung tragen soll, jedoch aus unserer Sicht neue Unsicherheiten bei der Umsetzung mit sich bringt.

Gasvertrieb

Das Geschäftsjahr 2013 ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt durch einen kälteren Witterungsverlauf geprägt. Vor allem der Monat März mit einem Anstieg von 38,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat war für den Mengenanstieg im zurückliegenden Geschäftsjahr verantwortlich: Zwar lagen auch die Monate Januar und Mai über der Vorjahresabgabe, jedoch wurde diese Mengensteigerung durch die wärmeren Monate Februar, Oktober und Dezember mehr als kompensiert. Insgesamt erhöhte sich die Absatzmenge um 50 Mio. kWh auf 2.763 Mio. kWh. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, lag mit 3.512 Gradtagen um 9,0 % über dem Vorjahreswert.

Gasverkauf nach Kundengruppen

	2013	2012	Veränderung	
	Mio kWh	Mio kWh	Mio kWh	%
Tarifabnehmer	141,3	137,2	+ 4,1	+ 3,0
Einfamilienhäuser/Einzelwohnungen	768,3	759,4	+ 8,9	+ 1,2
Mehrfamilienhäuser	277,6	282,3	- 4,7	- 1,7
Handel und Gewerbe	190,0	168,7	+ 21,3	+ 12,6
öffentliche Einrichtungen	221,4	234,1	- 12,7	- 5,4
Industrie	1.124,6	1.118,2	+ 6,4	+ 0,6
Gasverkauf eigenes Netz	2.723,2	2.699,9	+ 23,3	+ 0,9
Gasverkauf fremdes Netz	39,7	12,6	+ 27,1	+ 215,1
Gasverkauf insgesamt	2.762,9	2.712,5	50,4	+ 1,9

Die Gewinnung von Neukunden im Bereich der öffentlichen Einrichtungen außerhalb unseres Versorgungsgebietes führte zu einem Anstieg der Gasverkaufsmengen in fremden Netzgebieten.

Gasverteilung

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der regionalen Gasversorgungsanlagen wider. Durch Netzausbauten sowie durch Netzverdichtung konnten 1.589 (i.Vj. 1.133) neue Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Weiterhin wurden in 2013 insgesamt 42 km (i. Vj. 28 km) neue Gasleitungen verlegt. Damit betreibt die Regionalgas zum Jahresende 2013 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen in einer Gesamtlänge von 2.301 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 25,8 Hausanschlüsse je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 13 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 80 Ortsregelanlagen stehen.

Stromvertrieb

Die Regionalgas stieg im Juli 2012 in den Stromvertrieb ein. Bis zum Jahresende 2013 wurden bereits 4.653 Kunden mit dem Produkt „Aqua Strom“ versorgt. Der Strom wird zu 100 % aus Wasserkraft gewonnen und ist somit durch den TÜV Nord zertifizierter Öko-Strom. Der Stromabsatz betrug 15,9 Mio. kWh und ist damit zum Vorjahr um 12,4 Mio. kWh gestiegen.

Betriebsführungen

Nach der Beendigung der Betriebsführungsverträge mit der Stadt Bornheim für das städtische Wasser- und Abwasserwerk zum 31. Dezember 2012 wurden in 2013 im Bereich Wasser/Abwasser nur noch Betriebsführungen für die Gemeinde Alfter durchgeführt. Entsprechend reduzierte sich das Bauvolumen im Vergleich zum Vorjahr.

Für die LogoEnergie sind die Aufgaben der Betriebsführung dagegen weiter angestiegen. Das Tochterunternehmen LogoEnergie befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs, sodass sich mittlerweile rd. 43.000 Gaskunden und 3.600 Stromkunden in der Belieferung befinden. Unverändert fortgesetzt wurde im Berichtsjahr die Aufgabe der Betriebsleitung des Wasserversorgungsverbandes Euskirchen-Swisttal (WES). Hier stellt die Regionalgas den Betriebsleiter sowie den kfm. Leiter und ist verantwortlich für die Abwicklung der Wasserversorgungsaufgaben. In 2013 fanden zahlreiche Gespräche und Verhandlungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Regionalgas und dem WES statt. Ziel ist die Hebung von weiteren Synergien, insbesondere auch zur Stabilisierung des Wasserpreises. Die Verbandsversammlung hat im April 2013 beschlossen, der Regionalgas mit Wirkung vom 1. Januar 2014 die vollständige Betriebsführung des Verbandes zu übertragen. Damit verbunden ist die Aufgabe aller operativer Tätigkeiten des WES und die Überleitung der Mitarbeiter in ein Arbeitsverhältnis mit der Regionalgas. Alle Gremien sowie die entsprechenden Rechte und Pflichten der Gremien bleiben erhalten. Die Übernahme der Betriebsführungsaufgaben wurde planmäßig zum 1. Januar 2014 umgesetzt.

Ertragslage

Die Verkaufspreise blieben im Geschäftsjahr 2013 unverändert. Die gestiegene Verkaufsmenge führte zu einem Anstieg der Gasverkaufserlöse um 2,8 Mio. EUR auf 127,3 Mio. EUR. Deutlich angestiegen sind die Erlöse aus Handelsgeschäften durch die Erdgaslieferungsmengen für die LogoEnergie und gegenüber anderen Energieversorgern. Im Segment Stromverkauf wurden Erlöse in Höhe von 3,4 Mio. EUR erzielt.

Durch den verstärkten Wettbewerb, jedoch auch witterungsbedingt, stiegen die vereinnahmten Netznutzungsentgelte von fremden Vertrieben um 1,0 Mio. EUR auf nunmehr 4,7 Mio. EUR. In der Sparte Betriebsführungen reduzierten sich die Erlöse durch die Beendigung der Betriebsführungen für das Wasser- und Abwasserwerk der Stadt Bornheim um 7,1 Mio. EUR. Weiterhin enthält der Gesamtumsatz

noch Erlöse aus aufgelösten Zuschüssen in Höhe von 1,6 Mio. EUR sowie Erlöse aus Nebengeschäften von 0,9 Mio. EUR. Damit betragen die Umsatzerlöse insgesamt 197,2 Mio. EUR (i. Vj. 185,1 Mio. EUR).

Die Energie- und Stromsteuer erhöhte sich um 0,5 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR im Wesentlichen durch die gestiegene Gasverkaufsmenge.

In Abhängigkeit von den Investitionen sind die aktivierten Eigenleistungen um 0,2 Mio. EUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 0,4 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR im Wesentlichen durch eine geringere Biogasumlage sowie geringere Zuschüsse für eine Marketingmaßnahme. Insgesamt verbesserte sich die Betriebsleistung um 11,7 Mio. EUR auf 182,9 Mio. EUR.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 14,8 Mio. EUR auf 144,8 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür waren die Gasbezugskosten, die aufgrund der Mengensteigerung als auch aufgrund höherer Beschaffungspreise um 16,6 Mio. EUR auf 134,5 Mio. EUR angestiegen sind. Den größten Anteil an den beschafften Erdgasmengen hat die E.ON Energy Sales GmbH, Essen, mit rd. 50 %. Deutlich erhöht haben sich die vorgelagerten Netzkosten um 0,9 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR. Entsprechend der gestiegenen Stromverkaufsmenge haben sich die Strombezugskosten einschließlich der Netzkosten um 2,3 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR verändert. Die Aufwendungen für Baumaßnahmen im Rahmen der Betriebsführung für die Wasser- und Abwasserwerke lagen um 5,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr (vgl. Umsatzerlöse). Die Unterhaltungsaufwendungen für die Gasanlagen und Leitungsnetze lagen in 2013 mit 2,3 Mio. EUR leicht über dem Wert des Vorjahres.

Der Personalaufwand lag mit 10,4 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Kostensteigerungen durch tarifvertragliche Lohn- und Gehaltserhöhungen zum 1. Januar sowie zum 1. August 2013 sowie Kostensteigerungen durch die Übernahme von Auszubildenden wurden durch einen insgesamt verringerten Mitarbeiterstand kompensiert. Mit Beendigung der Betriebsführungen für die Stadt Bornheim wechselten die mit den entsprechenden Aufgaben betrauten Mitarbeiter zu den Stadtbetrieben Bornheim.

Der Rückgang der Abschreibungen von 5,6 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR ist auf die geringeren Investitionen in den letzten Jahren zurückzuführen. Die sonstigen Aufwendungen enthielten in 2012 eine Aufstockung der Rückstellung für energiewirtschaftliche Risiken. Entsprechend reduzierte sich der sonstige betriebliche Aufwand um 2,1 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 0,8 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR. Das Finanzergebnis blieb mit 1,1 Mio. EUR nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresergebnis von 13,3 Mio. EUR (i.Vj. 14,0 Mio. EUR). Gemessen an der Betriebsleistung sind dies 7,3 % (i.Vj. 8,2 %).

Finanzwirtschaftliche Lage

Das Bilanzvolumen 2013 ist gegenüber dem Vorjahr um 13,7 Mio. EUR auf 134,8 Mio. EUR gestiegen. Das Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund der Investitionen um 2,7 Mio. EUR auf 67,2 Mio. EUR. Relativ gesehen hat sich allerdings der Anteil des Anlagevermögens aufgrund der höheren Bilanzsumme von 53,2 % auf 49,8 % reduziert. Ebenfalls angestiegen ist das Umlaufvermögen um 11,0 Mio. EUR auf 67,6 Mio. EUR im Wesentlichen durch den Anstieg bei den flüssigen Mitteln.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Mio. EUR auf 64,0 Mio. EUR. Maßgeblich für den Anstieg war der höhere Bilanzgewinn im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings ist die Eigenkapitalquote von 50,6 % auf 47,5 % gesunken. Die erhaltenen Zuschüsse, die unter dem Sonderposten ausgewiesen sind, gingen um 2,4 % zurück. Der Anteil der mittel- und langfristigen Fremdmittel erhöhte sich aufgrund der langfristigen Rückstellungen von 5,9 % auf 7,3 %. Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich um 8,5 Mio. EUR auf 47,7 Mio. EUR bedingt durch den Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bei den sonstigen Verbindlichkeiten. Der prozentuale Anteil liegt hier bei 35,4 % (i.Vj. 32,3 %).

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 8,5 Mio. EUR wurden zu 63,4 % durch Abschreibungen finanziert. Bei der Horizontalstrukturanalyse ist das Anlagevermögen zu 105,2 % (i.Vj. 105,5 %) durch Eigenkapital und der Hälfte des Sonderpostens gedeckt. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Darlehensaufnahme, die Gesellschaft ist auch weiterhin schuldenfrei. Die Liquidität zum Bilanzstichtag verbesserte sich durch einen höheren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 20,2 Mio. EUR (i.Vj. 2,0 Mio. EUR) auf 31,5 Mio. EUR (i.Vj. 11,3 Mio. EUR). Die Liquidität 2. Grades verminderte sich dagegen leicht von 143,4 % auf 140,8 %.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Investitionen insgesamt 8,5 Mio. EUR. Von den Gesamtinvestitionen flossen schwerpunktmäßig 2,8 Mio. EUR in Hausanschlüsse, 1,8 Mio. EUR ins Mittel- und Niederdruck-Leitungsnetz, 0,6 Mio. EUR in die Anbindung des Gasnetzes Vettweiß, 0,4 Mio. EUR in die Biogasanlage Euskirchen-Palmersheim und 1,6 Mio. EUR in die Biogasanlage Zülpich-Gelch, die sich noch im Bau befindet. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einschließlich der Produkte aus den regenerativen Quellen einem ständig größeren Kundenkreis anbieten zu können.

Beteiligungserträge

Die Kundenentwicklung der LogoEnergie GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Regionalgas, ist überaus erfolgreich verlaufen. Am Ende des Geschäftsjahres 2013 wurden von der LogoEnergie über 40.000 Kunden mit einem Gesamtabsatz von 1.840 Mio. kWh mit Erdgas und knapp 4.000 Kunden mit einem Gesamtabsatz von 3 Mio. kWh mit Strom versorgt. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages werden 1.104 TEUR an die Regionalgas Euskirchen abgeführt.

Unbundling-Ergebnisse

Gasverteilung

Die Umsatzerlöse im Netzbereich beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 28,2 Mio. EUR (i.Vj. 27,0 Mio. EUR), davon entfielen auf die Netznutzungsentgelte 26,3 Mio. EUR (i.Vj. 24,4 Mio. EUR). Der Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus den Unterhaltungsaufwendungen für das Leitungsnetz und den vorgelagerten Netzkosten zusammensetzt, erhöhte sich um 0,9 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR. Weitere wesentliche Aufwandspositionen sind der Personalaufwand mit 5,3 Mio. EUR (i.Vj. 4,6 Mio. EUR), die Abschreibungen mit 4,7 Mio. EUR (i.Vj. 5,0 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 3,8 Mio. EUR (i.Vj. 3,1 Mio. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 12,0 Mio. EUR (i.Vj. 12,3 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 9,7 Mio. EUR (i.Vj. 10,4 Mio. EUR).

Gasvertrieb

Die Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus dem Gasverkauf zusammensetzen, erhöhten sich im Berichtsjahr von 166,3 Mio. EUR in 2012 auf 183,1 Mio. EUR. Aufgrund der gestiegenen Verkaufsmenge ist die Energiesteuer um 0,3 Mio. EUR auf 15,3 Mio. EUR angestiegen. Der Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus den Gasbezugskosten sowie den Netzkosten zusammensetzt, lag im Berichtsjahr bei 157,3 Mio. EUR (i.Vj. 139,2 Mio. EUR). Ebenfalls erhöht hat sich der Personalaufwand um 0,5 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR. Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus einer im Vorjahr erfolgten Zuführung zur Rückstellung für energiewirtschaftliche Risiken in Höhe von 2,4 Mio. EUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 5,0 Mio. EUR (i.Vj. 4,6 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 4,0 Mio. EUR (i.Vj. 3,9 Mio. EUR).

Übrige Aktivitäten

Die übrigen Aktivitäten sind durch den Wegfall der Betriebsführungsaufgaben für das Wasser- und Abwasserwerk Bornheim geprägt. Entsprechend reduzierten sich die Umsatzerlöse, der Materialaufwand, der Personalaufwand und die sonstigen Aufwendungen. Die Umsatzerlöse in Höhe von 8,4 Mio. EUR (i.Vj. 12,6 Mio. EUR) setzten sich im Wesentlichen aus Erlösen für das betriebsgeführte Wasser- und Abwasserwerk der Gemeinde Alfter sowie der betriebsgeführten LogoEnergie GmbH zusammen. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen enthalten die Gewinnabführung der LogoEnergie für das Jahr 2013.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei -0,5 Mio. EUR und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -0,4 Mio. EUR (i.Vj. -0,3 Mio. EUR).

Unternehmensergebnis

Das Geschäftsjahr 2013 hatte insgesamt einen positiven Verlauf. Trotz des Rückgangs der Rohmarge im Gasvertrieb, wurde das Vorjahresergebnis nahezu erreicht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 16,4 Mio. EUR (i. Vj. 16,5 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. EUR (i.Vj. 2,5 Mio. EUR) verbleibt ein Jahresüberschuss von 13,3 Mio. EUR (i. Vj. 14,0 Mio. EUR).

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Geschäftsverlauf 2014 und 2015

Die extrem warme Witterung in den Wintermonaten, die bis in den April andauerte, hat erhebliche Auswirkungen auf die Erlösentwicklung im Heizgasmarkt. In weiten Teilen unseres Vertriebsgebietes war nicht ein Tag mit Schneefall zu verzeichnen, sodass alle Prognosen über den üblichen Winterverlauf hinfällig wurden. Die Mengen- und Erlösentwicklung des Jahres 2014 wird daher erheblich belastet und die folgenden Monate können diese Entwicklung nicht mehr aufholen.

Im 1. Quartal 2014 betrug der Gasabsatz 802 Mio. kWh und lag damit um rund 23,4 % unter dem Absatz des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Für das Gesamtjahr wird aktuell mit 2.471 Mio. kWh eine deutlich niedrigere Verkaufsmenge als im Vorjahr eingeplant. Aufgrund des voraussichtlichen Absatzrückganges werden sich die Umsatzerlöse um 15,2 Mio. EUR auf 182,0 Mio. EUR reduzieren.

Die Entwicklung der Hausanschluss-Zugänge verläuft weiterhin erfreulich, blieb jedoch unter dem Vorjahresniveau. Bis zum 31. März 2014 wurden bislang 369 Hausanschlussverträge neu geschlossen, das ist ein Rückgang von 157 Hausanschlüssen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das gesamte Jahr 2014 wird ein Zugang von 1.200 Hausanschlüssen eingeplant.

Die Stadt Bornheim hat die Gründung einer eigenen Gasnetzgesellschaft beschlossen, die auch die zukünftige Konzession erhalten soll. An dieser Gesellschaft wird die Stadt Bornheim mit 51 % und die Regionalgas mit 49 % beteiligt sein. Damit verbunden ist der Verkauf der Gasnetze im Stadtgebiet Bornheim an die Gasnetzgesellschaft Bornheim und deren anschließende Rückverpachtung an die Regionalgas, sodass die Regionalgas Netzbetreiber bleibt. Durch die Veräußerung des Gasnetzes entstehen außerordentliche Büchgewinne von 14,6 Mio. EUR. Entsprechend wird ein Jahresüberschuss von 26,2 Mio. EUR geplant. Bereinigt um diesen außerordentlichen Sachverhalt würde der Jahresüberschuss bei 11,6 Mio. EUR liegen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird auf der Basis einer normalen Witterung und unter Berücksichtigung eines zunehmenden Wettbewerbs und Veränderungen in der Abnahmestruktur unserer Industriekunden mit einer Verkaufsmenge von rd. 2.594 Mio. kWh gerechnet. Aufgrund der bereits getätigten Beschaffungsvorgänge und unter Beachtung der übrigen Kostenentwicklungen wird ein Jahresüberschuss von rd. 13,0 Mio. EUR eingeplant.

Investitionen 2014 und 2015

Für das Jahr 2014 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 21,6 Mio. EUR geplant. Schwerpunkte sind die Übernahme des Gasnetzes Vettweiß in Höhe von 5,2 Mio. EUR und die Biogasanlage Zülpich-Geich in Höhe von 4,5 Mio. EUR. Weiterhin wird in 2014 mit der notwendigen Erweiterung des Verwaltungsgebäudes begonnen. Im Bereich der Netzinvestitionen sind rd. 19 km Netzerweiterungen und rd. 2 km Netz Erneuerungen sowie 1.200 Hausanschlüsse geplant. Die Netz Erneuerungen gewährleisten eine anhaltend hohe Qualität und Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen.

Das Investitionsvolumen für das Jahr 2015 ist mit 22,7 Mio. EUR angesetzt. Neben Investitionen in das Leitungsnetz und den Gasanlagen enthält der Planansatz die Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes und den Kauf des Stromnetzes in Euskirchen. (siehe Seite 12).

Erdgas- und Strompreise

Für das Jahr 2014 wird insgesamt von einer stabilen Einkaufssituation ausgegangen. Die Preisentwicklung zeigt eine gleichbleibende Tendenz, die sich derzeit auch für längere Positionen herausbildet. Insofern dürften Einkaufs- und Verkaufspreise im laufenden Jahr stabil bleiben, im Jahr 2014 werden Preisveränderungen für unsere Kunden nicht gesehen. Dazu beigetragen hat auch der extrem warme Winter, der die Beschaffung von Zusatzmengen an den Spotmärkten nicht erforderlich machte und damit praktisch die Nachfrage nach kurzfristigen Mengen zurückdrängte. Dies hatte entsprechende Auswirkungen auf die Preise. Auch die Speicherbewirtschaftung, die im kalten Winter 2013 noch von großer Bedeutung war, hatte im Frühjahr zu einer deutlichen Entspannung der Spotpreise gegenüber dem Berichtsjahr geführt.

Im Strombereich setzte sich der durch die großen Mengen aus Erneuerbaren Energien unter Druck geratene Rückgang der Preise fort. Allerdings wurden die auf der Beschaffungsseite erzielbaren Verbesserungen durch die Erhöhung der Umlagen kompensiert. Insgesamt kann auch im Strombereich derzeit von einer stabilen Beschaffungssituation und damit auch von einer stabilen Verkaufspreissituation ausgegangen werden.

V. Chancen und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Regionalgas ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst früh zu erkennen bzw. zu vermeiden. Zu Beginn des Jahres 2014 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur in Kooperation mit der rhenag vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach § 53 HGrG bereits festgestellt, dass die Regionalgas in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

Chancenbericht

Der Wettbewerb im Gasmarkt wird sich weiter etablieren. Nach einer ersten Welle von Wechselkunden ist zwar nunmehr eine gewisse Beruhigung eingetreten, lediglich bei Preisveränderungen oder anderen Sonderaktionen werden derzeit noch größere Kundenbewegungen beobachtet. Nicht zu unterschätzen sind jedoch teils sehr aggressiv auftretende Mitbewerber, die mit „Drückerkolonnen“ durch unser Versorgungsgebiet ziehen. Gleichwohl ist für die Zukunft mit einem immer größer werdenden Anteil von Kunden zu rechnen, die ihre Produkte und zukünftig daher auch Gas und Strom über das Internet bestellen und damit besonders preissensibel reagieren. Hauptaufgabe wird daher auch in Zukunft sein, den Kunden vom „Mehrwert“ eines regionalen Versorgers zu überzeugen. Insbesondere zur noch stärkeren Betreuung und Bindung von Regionalgaskunden haben wir daher – neben anderen Maßnahmen und der Entwicklung von neuen Produkten – im Jahr 2014 ein Projekt „Focus Kunde“ aufgelegt, bei dem fachbereichsübergreifend weitere Maßnahmen zur Kundenakquise und zur Kundenbetreuung entwickelt werden.

Neben dem Ausbau des Gasnetzes und dem bewährten Gasgeschäft werden wir den Stromvertrieb und den bundesweiten Vertrieb von Strom und Gas über unsere Tochtergesellschaft LogoEnergie weiter ausbauen. Die Planungsrechnungen für die kommenden Jahre zeigen, dass unsere Strategie, verbunden mit dem Engagement und der Kompetenz der Mitarbeiter, erfolgreich umgesetzt werden kann.

Zukünftige Marktentwicklung und Wettbewerb

Im Berichtsjahr 2013 konnte erstmals seit Bestehen der Gesellschaft ein Konzessionsverfahren für ein Stromnetz erfolgreich abgeschlossen werden. Nach einem von der Stadt Euskirchen durchgeführten Vergabeverfahren hat der Rat der Stadt am 5. März 2013 beschlossen, den neuen Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren zum 1. Juli 2013 an die Regionalgas zu vergeben. Der bisherige Konzessionsvertragspartner war die RWE Deutschland AG. Damit ist es der Regionalgas, nach mehreren vergeblichen Versuchen in anderen Kommunen unseres Gasnetzgebietes, gelungen, den Einstieg in den Stromnetzbetrieb zu erhalten.

Strategisches Ziel ist der Aufbau des eigenen Stromnetzbetriebes unter Ausnutzung der vorhandenen Synergiepotentiale durch die gemeinsame Bearbeitung mit Gas- und Wassernetz in Euskirchen. Dabei wird die Wirtschaftlichkeit, insbesondere unter dem Regime der Anreizregulierung, zu beachten sein. In Teilbereichen wird die Regionalgas daher, ggf. auch längerfristig, mit externen Dienstleistern zusammenarbeiten.

Mit der RWE Deutschland wurden im Berichtsjahr erste Gespräche über den Kauf der Netze, Varianten der Netzentflechtung und Optionen für eine mögliche weitere Zusammenarbeit in Euskirchen aufgenommen. Diese Gespräche sind im ersten Halbjahr 2014 noch nicht abgeschlossen, die bisherigen Ergebnisse zeigen jedoch auf, dass die Verhandlungspartner pro aktiv an einer weiteren, fachlich guten Zusammenarbeit interessiert sind. Wir gehen daher davon aus, dass im Jahr 2014 der Kauf des Stromnetzes Euskirchen abgeschlossen werden kann und darüber hinaus eine kooperative Zusammenarbeit mit RWE Deutschland bzw. Westnetz erreicht werden kann.

Am 13. Dezember 2013 hat die Stadt Meckenheim mitgeteilt, dass der Rat das Konzessionsangebot Gas der Regionalgas angenommen hat. Damit wird die Konzession auf dem Gebiet der Stadt Meckenheim um 20 Jahre verlängert. Der Konzessionsvertrag wurde am 13. Januar 2014 unterzeichnet. Die Stromkonzession, um die sich Regionalgas ebenfalls beworben hatte, wurde wiederum an RWE vergeben.

Für die Kommunen Bad Münstereifel und Rheinbach wurden im Berichtsjahr Angebote für die weitere Konzession im Bereich der Gasnetze unterbreitet. Die Entscheidung soll in beiden Kommunen noch vor der nächsten Kommunalwahl im Mai 2014 fallen. Wir sind zuversichtlich, dass die Konzessionen auch in diesen beiden Städten an Regionalgas vergeben wird.

Sehr aufwendig gestaltete sich das Konzessions- bzw. Vergabeverfahren in der Stadt Bornheim, die mit rd. 50.000 Einwohnern zweitgrößte Kommune in unserem Netzbereich und darüber hinaus Gesellschafterin der Regionalgas ist. Die Stadt hat neben der reinen Konzessionsvergabe auch die Gründung von Netzgesellschaften geprüft und entsprechende Angebote für unterschiedliche Varianten eingeholt. Letztlich hat die Stadt entschieden, dass sie eine Netzgesellschaft für Strom und eine Netzgesellschaft für Gas gründen will, an der die Stadt jeweils mit 51% sowie ein strategischer Partner mit 49% beteiligt sein soll. Nach intensiven Verhandlungen hat sich die Stadt für Regionalgas als Partner

für die Gasnetzgesellschaft und RheinEnergie als Partner für die Stromnetzgesellschaft entschieden. Der Konzessionsvertrag Gas bzw. Strom wird an die jeweils neu zu gründenden Netzgesellschaften vergeben.

Zwischenzeitlich sind die Verhandlungen zur Detailabstimmung der Verträge abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2014 wird die Gasnetzgesellschaft Bornheim gegründet, das Gasnetz auf dem Stadtgebiet Bornheim eingebracht und anschließend ein 51%iger Anteil an der Gesellschaft an die Stadt Bornheim veräußert. Das Gasnetz wird von Regionalgas gepachtet, sodass die Regionalgas Netzbetreiber in Bornheim bleiben wird. Die finanziellen und bilanziellen Auswirkungen dieser Transaktion werden in 2014 zu außerordentlichen Erträgen von rd. 14,6 Mio. EUR führen, die jedoch in Form einer Einlage in die neue Gasnetzgesellschaft erfolgen. Wir gehen davon aus, dass durch Überschuss aus der Netzgesellschaft sowie Zinserträgen auf den Kapitalkonten der Gesellschafter für Regionalgas ein Beteiligungsertrag von anfänglich rd. 600 TEUR pro Jahr auftreten wird. Dem gegenüber steht aus dem Saldo aus Netzentgelten und Pachtaufwendungen ein negativer Effekt aus der Abgabe der Netze von rd. 1,4 Mio. EUR pro Jahr.

Da der Konzessionsvertrag zwischen Regionalgas und der Stadt Bornheim damit nicht verlängert wird, wäre grundsätzlich gemäß dem bestehenden Gesellschaftsvertrag ein Ausscheiden des Gesellschafters Bornheim aus der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG zwingend vorgegeben. Auf Wunsch der Stadt Bornheim haben die übrigen Gesellschafter zugestimmt, dass die Stadt Bornheim weiterhin Gesellschafter bleiben kann, sofern Regionalgas als Pächter und Netzbetreiber in Bornheim tätig ist. Eine entsprechend endverhandelte Vereinbarung soll zur Gründung der Gasnetz Bornheim von allen Gesellschaftern unterzeichnet werden.

Euskirchen, 9. Mai 2014

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG
vertreten durch

Regionalgas Euskirchen
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Christian Metze
- Geschäftsführer -